

Richard Beer-Hofmann an Arthur Schnitzler, 28. 7. 1893

Freitag Mittag.

Lieber Arthur! Bin wieder seit vorgestern nachts hier. Las Ihren Brief an Frau F.; das Telegramm ist nicht von ihr; von Ben.?

Im Börsencourir von ge – ? – ich höre in dem, der vorgestern hier war, – ich hoffe ihn zu erhalten [–] soll eine lange günstige Notiz stehen.

Ich habe Paul Horn als er hier war sämtliche Daten gegeben; auch bez. Lektüre durch Reicher u. Jarno in Berlin; dürfte also darin stehen. Heute wieder Mamroth zitirt (Tolstoi) vor Frau Kalbek.

Ich glaube es wird gehen. Verhalten Sie sich nur gut mit F.; sie setzt sich wirklich für ihre Freunde ein. Bitte urgiren Sie den Abschreiber; mir ist sehr darum zu thun die Sache hier vorlesen zu können solange Kalbeks u. [^]i^vhre Schwester eine Frau Lion da ist. Bitte!

Heute, Freitag Mittag, – ist noch nichts eingetroffen, hoffentlich kreuzt es sich mit meinem Brief; der Schluss des Kindes ist endgiltig geändert, hoffentlich gefällt er jetzt besser.

Grüßen Sie Schwarzkopf Salten. Herzlichst Ihr

Richard

Ischl. 28 Juli 93.

Was sagen Sie zu ~~Sehr~~ Wengraf Hirschfeld?

Schreiben Sie Löbl ein paar Zeilen. Vide: Ischler Brief.

© CUL, Schnitzler, B 8.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift nummeriert: »22«

☒ Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Hg. Konstanze Fliedl. Wien, Zürich: Europaverlag 1992, S. 48–49.

7–8 Mamroth zitirt] Fedor Mamroth an Arthur Schnitzler, 5. 3. 1893.

Erwähnte Entitäten

Personen: ?? [Schreibkraft für Arthur Schnitzler], Markus Benedict, Bertha Flegmann, Robert Hirschfeld, Paul Horn, Josef Jarno, Julie Kalbeck, Max Kalbeck, Lion, Emil Löbl, Fedor Mamroth, Emanuel Reicher, Felix Salten, Gustav Schwarzkopf, Leo N. von Tolstoi, Edmund Wengraf

Werke: Aus Ischl, 14. Juli, schreibt man uns: ..., Das Kind, Ischler Brief, Zwei Freunde Burckhards, [Man schreibt uns aus Ischl]

Orte: Bad Ischl, Berlin, Wien

Institutionen: Berliner Börsen-Courier

QUELLE: Richard Beer-Hofmann an Arthur Schnitzler, 28. 7. 1893. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00245.html> (Stand 11. Mai 2023)